

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

19. November 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038)

wird wieder hier herum in Mangan. In
 das Land kommen, und ich daumen, u.
 ich Mangel wird gegen Venezianer Land
 gebracht, in ist die Atalei Tam.

Um halb 11 Uhr kamen wir an ein Schiff.
 Ab, halb vingenhalland Angang, Ariant
 schawadi bey Orapacti.

Um 3 Uhr Nachmittags sahen wir
 unsern Anker nach Sattur fort, wogin wir
 nach einem Meile kamen. Bei der Lage
 jenseit das, fließt in dem Ort selbst
 ist ganz u. gar keine schickliche Anlagen,
 hat, wo Anker sich aufhalten können.
 Wir gingen daher wieder über den Fluss
 zu, das in der Nacht Augen so sehr wird,
 das wir nicht über solchen kommen kan,
 jetzt aber sehr klein war; u. gingen das
 Sattiram auf, so das Nabab abhandeln,
 u. wo wir einen angenehmen Aufenthalt
 das Nacht antraten.

d. 19 ten Noembr. Tobal wir schon Sattur
 verlassen hatten, stand wir das Land
 weil nicht angebaut u. bewohnt, als im
 Tag vorher. Das Mittags speisten u.
 gingen wir auf dem kleinen Feld.

Um 3 Uhr Nachmittags waren wir in
 Wiradupacti, vor dem wieder ein Bergflöß,

in dem nun wenig Wasser war. Bei einem
Märiamei fagoda ganz am Ende des Dorfes
nahmen wir nun den Weg nach Harburg; von
da ist in diesem Lande "überhaupt die Fe."
wegen der Lämpel dieser Götter, die mit
den Lurien der alten Komar viel Ähnlichkeit
hat, hat, in die der Menschen Blut saugen
soll, auch derhalb der Dämonen in Dörfern
zu bauen.

d. 20 ten Novembr. Der Nacht u. den ganzen
Vormittag regnete es abwechselnd u. stark;
wir sahen und sahen gewöhnlich hier zu bleiben.
Der Nachmittags aber beschloßen wir uns
unsern Weg fortzusetzen, da das Wetter
schlimmer war, u. wir nachgegangen
nicht im Stande sahen, konnten aber den Weg
vor Tirumangalam zu kommen, wo wir im
Abend zu ruhen beschloßen. Bei einem,
nirgendem lange anhaltenden Regen waren
diese Wege außerordentlich hart u. rissig.
Im ersten Augenblicke gingen wir bis nach
Sadiän Sattiram, einen vor dem beginnenden
Angehens, als das in Wirudupadi, u. da
dauerten, daß wir nicht noch weiter in
guten Wetter so weit gegangen waren.
Es ist solches nun zum Vinal. Daraus
von letztem ruht. Wir sahen aber